

Emser Zeitung

Preis der Anzeigen

Die einspaltige Zeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Kleinanzeige 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Emmer, Münsterstraße 95.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 117

Bad Ems, Montag den 21. Mai 1917

69. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 20. Mai abends (W. B. Amtlich).

Die heute morgen gemeldeten Angriffe der Engländer auf der Scarpe sind unter schweren Verlusten für den Feind abgefallen.

Bei Launoy blieben französische Teilvorstöße erfolglos.

22. Großes Hauptquartier, 20. Mai. (Amtlich)

Östlicher Kriegsschauplatz.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht

Die Armee hat die Kampftätigkeit wieder aufgenommen. Die Engländer griffen die Engländer nach kurzer, aber heftiger Vorbereitung mit starken Kräften an; sie wurden aber abgewiesen. Während der Nacht war die Artillerie zwischen Acheville und Lueant außerordentlich lebhafte. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie eine Trümmerschlacht ein, dem südlich der Scarpe entgegen folgten.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Minderung eingetreten ist, nimmt in der Westgruppe die Festigkeit des Artilleriefeuers zu. In den uns am 18. Mai genommene Stellung bei Launoy wurde gegen einen starken französischen Angriff resistiert.

In Launoy und durch Abwehrfeuer hängte der Feind an. In Launoy und durch Abwehrfeuer hängte der Feind an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht

Die Armee hat die Kampftätigkeit wieder aufgenommen. Die Engländer griffen die Engländer nach kurzer, aber heftiger Vorbereitung mit starken Kräften an; sie wurden aber abgewiesen. Während der Nacht war die Artillerie zwischen Acheville und Lueant außerordentlich lebhafte. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie eine Trümmerschlacht ein, dem südlich der Scarpe entgegen folgten.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Minderung eingetreten ist, nimmt in der Westgruppe die Festigkeit des Artilleriefeuers zu. In den uns am 18. Mai genommene Stellung bei Launoy wurde gegen einen starken französischen Angriff resistiert.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht

Die Armee hat die Kampftätigkeit wieder aufgenommen. Die Engländer griffen die Engländer nach kurzer, aber heftiger Vorbereitung mit starken Kräften an; sie wurden aber abgewiesen. Während der Nacht war die Artillerie zwischen Acheville und Lueant außerordentlich lebhafte. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie eine Trümmerschlacht ein, dem südlich der Scarpe entgegen folgten.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Minderung eingetreten ist, nimmt in der Westgruppe die Festigkeit des Artilleriefeuers zu. In den uns am 18. Mai genommene Stellung bei Launoy wurde gegen einen starken französischen Angriff resistiert.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht

Die Armee hat die Kampftätigkeit wieder aufgenommen. Die Engländer griffen die Engländer nach kurzer, aber heftiger Vorbereitung mit starken Kräften an; sie wurden aber abgewiesen. Während der Nacht war die Artillerie zwischen Acheville und Lueant außerordentlich lebhafte. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie eine Trümmerschlacht ein, dem südlich der Scarpe entgegen folgten.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Minderung eingetreten ist, nimmt in der Westgruppe die Festigkeit des Artilleriefeuers zu. In den uns am 18. Mai genommene Stellung bei Launoy wurde gegen einen starken französischen Angriff resistiert.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Minderung eingetreten ist, nimmt in der Westgruppe die Festigkeit des Artilleriefeuers zu. In den uns am 18. Mai genommene Stellung bei Launoy wurde gegen einen starken französischen Angriff resistiert.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht

Die Armee hat die Kampftätigkeit wieder aufgenommen. Die Engländer griffen die Engländer nach kurzer, aber heftiger Vorbereitung mit starken Kräften an; sie wurden aber abgewiesen. Während der Nacht war die Artillerie zwischen Acheville und Lueant außerordentlich lebhafte. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie eine Trümmerschlacht ein, dem südlich der Scarpe entgegen folgten.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Minderung eingetreten ist, nimmt in der Westgruppe die Festigkeit des Artilleriefeuers zu. In den uns am 18. Mai genommene Stellung bei Launoy wurde gegen einen starken französischen Angriff resistiert.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht

Die Armee hat die Kampftätigkeit wieder aufgenommen. Die Engländer griffen die Engländer nach kurzer, aber heftiger Vorbereitung mit starken Kräften an; sie wurden aber abgewiesen. Während der Nacht war die Artillerie zwischen Acheville und Lueant außerordentlich lebhafte. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie eine Trümmerschlacht ein, dem südlich der Scarpe entgegen folgten.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz

Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Minderung eingetreten ist, nimmt in der Westgruppe die Festigkeit des Artilleriefeuers zu. In den uns am 18. Mai genommene Stellung bei Launoy wurde gegen einen starken französischen Angriff resistiert.

anderes wie am Vortage, unsere Stellungen wurden ausnahmslos behauptet. Lebhaftes Geschützfeuer, das in diesem Abschnitt die Nacht über herrschte, brachte uns über 150 Gefangene ein, darunter zwei Offiziere.

Unsere Artillerie schoss im Luftkampf zwei feindliche Flugzeuge ab, ein drittes wurde bei Vertolba durch Kleingewehrfeuer herabgeschossen. Das bisherige Ergebnis der nun schon eine Woche ausfallenden Kämpfe gegen unsere tapferen Schartruppen besteht für die Italiener lediglich in einer kaum zwei Kilometer im Umfange betragenden Erweiterung ihrer Brückenkopfstellung bei Plava. Im Hilscher- und Hilsengebiet, sowie an mehreren Abschnitten der Tiroler Front wurde das Geschützfeuer beiderseits zu beträchtlicher Stärke an. In Südtirol, bei Laghi und auf dem Barcola-Feld drangen unsere Erkundungsabteilungen in die feindlichen Stellungen ein und nahmen die Bezeugungen gefangen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Rechts Neues.

Wien, 20. Mai. (Amtlich) wird verlautbart: Östlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz. Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die zehnte Sontogeschlacht nimmt ihren Fortgang. Die italienische Infanterie verhielt sich gestern bis in die Nachmittagsstunden ziemlich untätig. Um 10 Uhr hängte der Feind an. In der Mitte zwischen Tormello und Gory — der Artilleriekampf. Am Vorabend dieses Abschnittes zwang die zusammengeschlossene Wirkung unserer Geschütze den bei Ruzza noch am linken Flügel angeklammerten Feind, über den Sontog zurückzuziehen. Nach 3 Uhr nachmittags schritt bei Bodice feindliche Infanterie abermals zu einem außerordentlich starken Angriff. Es kam zu heftigen Kämpfen, aus denen schließlich nach stundenlangem Ringen Mann gegen Mann unsere Truppen als Sieger hervorgingen. Der Feind wurde im Gegenangriff unter schweren Verlusten die Höhen hinabgeworfen. Gleichzeitige scheiterte östlich von Gory ein beiderseits des Rosentales angelegter Vorstoß der Italiener.

Auf der Nord-Hochfläche holte eine Sturmtruppe drei Offiziere und 30 Mann aus den feindlichen Verschanzungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

b. Hölzer, Feldmarschallleutnant.

Der türkische Bericht.

Wien, Konstantinopel, 19. Mai. (Amtlich) Deeregruppe Kronprinz Rupprecht.

In Persien, östlich von Suleimanie, griff eine russische Abteilung unsere Vorposten bei Garan erneut an. Im Gegenangriff wurden die Russen zurückgeworfen und eine Anzahl Waffen und Munition erbeutet.

Kaukasusfront: Außer Patrouillenunternehmungen u. dem üblichen Artilleriefeuer an unserem linken Flügel keine Besonderheiten.

An der Sinalfront Ruhe.

Erfolge deutscher Seeflugzeuge in Rumänien

Wien, Berlin, 19. Mai. (Amtlich) Am 18. Mai mittags erfolgte ein Angriff von drei russischen Flugbooten auf Konstanta. Dank sofort einsetzender wirksamer Abwehr durch deutsche Seeflugzeuge und Artillerie kam nur eines dieser Flugboote bis über die Stadt und warf Bomben ab. Schaden wurde nicht angerichtet. Bei der Verfolgung des Feindes gelang es unsern Seeflugzeugen, alle drei Flugboote abzuschießen. Eines davon wurde, gering beschädigt, samt seinen Insassen eingebracht, von einem weiteren die Bezeugung gefangenommen. Gleichzeitig griffen deutsche Seeflugzeuge feindliche Kreuzer und Zerstörer an, die eine Beschädigung der Äolide bei Mangalia verurteilten. Auf einen Zerstörer wurden mehrere Treffer erzielt. Trotz heftigen Abwehrfeuers und Luftkampfes mit neu aufgestellten feindlichen Flugzeugen sind unsere Flugzeuge wohlbehalten zurückgekehrt.

Seegeschicht vor der flandrischen Küste.

Wien, Berlin, 20. Mai. (Amtlich) Am Morgen des 20. Mai kam es vor der flandrischen Küste zu einem kurzen Vorkampfe zwischen deutschen und französischen Torpedobooten. Der Gegner erhielt mehrere Artillerietreffer. Unsere Boote kehrten ohne Verluste und Beschädigungen zurück.

In drei Monaten 2 272 000 Gr. Reg. Tonnen.

Wien, Berlin, 19. Mai. (Amtlich) Nach endgültiger Feststellung sind im Monat April an Handelschiffen insgesamt 1 091 000 Bruttoregistertonnen durch kriegsrechtliche Maßnahmen der Mittelmächte vernichtet worden, darunter 822 000 Bruttoregistertonnen feindlichen Schiffsräume, und von diesem 664 000 Bruttoregistertonnen englisch. Hier von wurden 80 000 Bruttoregistertonnen von „U. 35“ (Kommandant Kapitänleutnant Arnault de la Perrière) während einer Unternehmung vernichtet.

Seit Beginn des uneingeschränkten U-Bootskriegs sind insgesamt 2 272 000 Bruttoregistertonnen Handelschiffen infolge kriegsrechtlicher Maßnahmen der Mittelmächte verloren gegangen. Davon waren 1 707 000 Bruttoregistertonnen englisch.

England.

Wien, Rotterdam, 18. Mai. Nach der Rheinischen Rotterdamische Courant telegraphierte am 5. Mai das Neu-

terische Büro aus Simla, daß die Mahads an der Nordwestgrenze von Britisch-Indien seit Ende März große Schwierigkeiten bereitet haben. Sie haben am 1. Mai einen englischen Posten angegriffen, wobei auf englischer Seite vier Offiziere und 56 Mann fielen und drei Offiziere und 53 Mann verwundet wurden. Der Angriff wurde abgeschlagen.

Rumänien.

Wien, Petersburg, 17. Mai. (Petersburger Telegraphenagentur) Mitteilung des Arbeiter- und Soldatenrates. Am Morgen nahm an der Sitzung des Volkskongresses Nikolowski, der Führer der rumänischen Sozialdemokratie, Mitglied des zwischenstaatlichen Sozialistenbureaus und der zwischenstaatlichen Sozialistischen Kommission in Bern, teil, der seit Kriegsbeginn von der rumänischen Regierung gefangen gehalten worden war und am 1. Mai von 15 000 russischen Soldaten, die in den Straßen von Jassy eine Kundgebung veranstalteten, befreit worden ist. Die Befreiung Nikolowskis hat im rumänischen Proletariat und der rumänischen Armee allgemeine Begeisterung hervorgerufen, gegen welche die rumänische Regierung vergebens durch gefälschte Aufreize und Kundmachungen zu wirken versuchte. Nikolowski wurde vom Präsidenten und den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses herzlich begrüßt. Er antwortete in seiner doppelten Eigenschaft als rumänischer Sozialist und alter Mitglied der russischen sozialistischen Partei. Er hat sich der russischen Revolution zur Verfügung gestellt. Vor der Ankunft in Petersburg hat Nikolowski etwa zehn Tage in Odessa verbracht, wo er zum Mitglied des Volkskongresses des Arbeiter- und Soldatenrates von Odessa gewählt worden ist.

Die Revolution in Rußland.

Wien, Petersburg, 18. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die Regierung und die demokratischen Parteien einigten sich über die Verteilung der Ministerposten wie folgt: Fürst Grew Ministerpräsident und Ministerium des Innern; Tschichow Minister für Angelegenheiten; Konowalow Handel und Industrie; Dobnow Staatskontrollen; der Sozialist Stokolew, Vizepräsident des Rates der Soldaten- und Arbeitervertreter, Arbeitsminister; der Rechtsanwalt Berezwzew Justiz; der Sozialist Terzaj Tschernow Ackerbau; der nationalsozialistische Sozialist Plekhanow Verpflegung, Ackerbau und Marine; Schingarew Wohnungen; Tscherevski Post und Telegraphen; Petrovsk Verkehr; Mannilow öffentlicher Unterricht. Außerdem wurden Professor Grimm und Fürst Schakowsky, Sekretär der ersten Reichsduma als Kandidaten für die Rente eines Ministeriums für die die konstituierende Versammlung betreffenden Angelegenheiten und für das Ministerium öffentlicher Hilfeleistung aufgestellt.

Wien, Petersburg, 18. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der neue Kriegsminister Kerenski hat folgenden Tagesbefehl erlassen: „Das Vaterland ist in Gefahr. Jeder muß sie nach Kräften abzuwenden suchen. Kein Rücktrittsgedanke, sondern höherer Kommando, das dem Lande entspringt, der Verantwortlichkeit in diesem zu neuen Augenblicke zu entgegen, wird von mir angenommen werden. Den Desertoren wird befohlen, bis zu dem schon angekündigten Tage, dem 28. Mai, zum Heer und zur Flotte zurückzukehren. Alle, die diese Anordnung abtreten, werden streng bestraft.“

Wien, Petersburg, 19. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter hat in seiner Vollversammlung einstimmig eine Entschliessung angenommen, die der neuen Regierung das Vertrauen des Rates ausdrückt. Die zu dieser Sitzung erschienenen Minister waren Gegenstand lebhafter Kundgebungen.

Wien, Petersburg, 19. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die Regierung hat die Schaffung neuer Ministerien für Arbeit, Post und Telegraphen und für öffentliche Hilfeleistung befohlen. Kriegsminister Kerenski empfing Zeitungsvertreter von Petersburg und Moskau und erklärte ihnen, daß er sich zur Front begeben würde. Er sei überzeugt, daß er bei seiner Rückkehr vollkommen die russische Auffassung vertreten könne, die augenblicklich selbst in militärischen Kreisen über das russische Heer herrsche. Der Minister fügte hinzu, er zweifle nicht daran, daß das freie russische Heer seine Pflicht gegen das Vaterland zu erfüllen wissen werde und daß dieses seinerseits alles tun werde, um dem Heere moralisch und materiell zu helfen.

Wien, Kopenhagen, 19. Mai. „Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg: Das Blatt „Rabotshaja“ warnt in einem Veltaufsatze vor den Verführungsbestrebungen der Ukraine und schreibt: Es kommen beunruhigende Nachrichten aus der Ukraine. Nach dem Bericht der Kommissare des Arbeiter- und Soldatenrates zu urteilen, sind die sozialistischen Bestrebungen sehr stark. Sie bezwecken eine vollständige Auflösung von Rußland und die Einberufung einer unabhängigen konstituierenden Nationalversammlung der Ukraine.

Telegraphische Nachrichten.

Deutsche Kaperschiffe im fernen Osten.

Wien, Berlin, 21. Mai. Ueber das mehrfach berichtete Auftreten eines deutschen Hilfskreuzers im Stillen Ozean wird lt. Sökalanz aus Penang gemeldet, daß das Schiff aus dem Hamburger Hafen als Handelschiff verummutet aber schwer bewaffnet ausgelassen und 4500 Tonnen groß sei. Auf seiner Ausreise fuhr es um Schottland und um das Kap der Guten Hoffnung. In der Nähe des Kaps hat der

Dampfer Minen gelegt, die man auffand. Das Schiff wurde mit ganz neuen Maschinen ausgerüstet und läuft 21 Meilen in der Stunde. Im Indischen Ozean soll außerdem ein zweiter deutscher Hilfskreuzer tätig sein.

Ausgabe von Staatsbahnscheinen in den Vereinigten Staaten.

W.B. Bern, 20. Mai. Journal erzählt aus Washington: Die Ausgabe der Staatsbahnscheine im Betrage von 200 Millionen Dollar wird demnächst erfolgen.

Vorbereitungen für die verfassungsgebende Versammlung in Rußland.

W.B. Kopenhagen, 20. Mai. Politiken meldet aus Petersburg: In Regierungskreisen herrscht die Ansicht, daß die verfassungsgebende Nationalversammlung spätestens am 11. Oktober wird zusammentreten können. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange und werden von einem Ausschuss geleitet, der von der Regierung ernannt wurde und in dem alle Parteien vertreten sind. Das aktive und passive Wahlrecht erhalten alle Bürger über 20 Jahre. Dies gilt auch für die Familie Romanow. Doch werden diejenigen Mitglieder des gestürzten Kaiserhauses, die zur Zeit im Gefängnis gehalten werden, nur das aktive und nicht das passive Wahlrecht erhalten.

Explosionsunglück in Troisdorf.

W.B. Köln, 20. Mai. Die Köln. Ztg. meldet: Heute nacht 3 1/2 Uhr ereignete sich in Troisdorf eine Metherexplosion, der zehn Menschenleben zum Opfer fielen. Außerdem wurden vier Arbeiterinnen verletzt.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Oberlahnstein, 19. Mai. Nach einem verhältnismäßig schönen Nachmittage entwickelte sich gestern gegen 1/3 Uhr abends mit unheimlicher Schnelle ein schweres Gewitter mit starkem Hagelschlag. Von Coblenz aus den Rhein heraufkommend und von Braubach den Rhein herunterkommend vereinigten sich hier die beiden Gewitter und gingen gerade über unserer Stadt nieder. Bei orkanartigem Wind fielen gewaltige Regen- und Hagelmassen. Den Schaden, den das Gewitter angerichtet hat, hat man bis jetzt noch nicht feststellen können.

Braubach, 19. Mai. Das umfangreiche Gewitter, das gestern Abend um 7 und 1/2 Uhr zum Ausbruch kam, brachte Regen an Ueberfluß. Zur ersten Zeit drohten mächtige Gewitterwolken sich hier zu entladen, das Unwetter verzog sich aber und ließ nur wenige Hagelkörner zurück, während von der Schlierbach abwärts auf Oberlahnsteiner Gebiet der Hagel mächtig niederging. Spät abends schwellen infolge der niedergelassenen Regenmengen die Bäche mächtig an, die Flüsse zerstörten Telegraphenleitungen und das elektrische Licht verlagte vollständig. Die riesigen Schlammengen, die durch das Unwetter von den Bergen niedergehen, bilden immer ein Hemmnis. Rheinaufwärts muß das Gewitter großen Schaden angerichtet haben, denn von dort war der Donner bis spät in die Nacht vernehmbar.

Uns Bad Ems und Umgegend

• Auszeichnung. Der Unteroffizier Martin Junghans, der an den Sommerkämpfen teilgenommen hat und i. J. im Lazarett Hotel Stadt Ems liegt, erhielt die König-Friedrich-August-Medaille.

• Heiterer Abend. Joseph Blaut, der mit seinen „Seitern Abenden“ alt und jung ergötzt, wird diesen Mittwoch, den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Kurkafé zum ersten Male vor das Ems-er Publikum treten. Kaum je hat es ein Vortragskünstler verstanden, das Publikum zu ergötzen, zu beruhigen und in eine behagliche Stimmung zu versetzen wie Joseph Blaut. Er ist entschieden einer der vielseitigsten Künstler auf dem Gebiete des Humors, und es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß dieser erste Abend nur der Anfang einer langen Reihe ständig wiederkehrender „Heiterer Abende“ von Joseph Blaut sein wird. Niemand sollte versäumen, sich Joseph Blaut anzuhören. Karten sind bei Berwanger Baillie und an der Abendkasse zu haben.

Niedern, 19. Mai. Rotgeld. Die Bürgermeisterei Niedern gibt, wie so viele andere Orte unserer Gegend, um dem sich ständig mehr fühlbar machenden Mangel an Kleingeld abzuheffen, mit dem heutigen Tage Geldscheine über 50 Pfg., 10 Pfg. und 5 Pfg. aus. Die Scheine unterscheiden sich durch ihre Farben 50 Pfg. blau, 10 Pfg. braun und 5 Pfg. grün, auf die in rotem Ueberdruck die Zahlen 50, 10 und 5 gedruckt sind.

Verantwortlich für die Schriftleitung Richard Hein, Bad Ems.

Beitrags-Erhebung.

Beziehungsbeamter Hörster ist beauftragt, die Beiträge zur Pfaffen-Kassatischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Rechnungsjahr 1916 abzuholen. Wir ersuchen um recht pünktliche Zahlung.

Bad Ems, den 21. Mai 1917.

Die Stadtkasse.

8. Jugendkompagnie, Bad Ems.

Heute Montag abend 8 Uhr
Übung am Schlachthof.

Alles zur Stelle.

Bad Ems, den 21. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Karten zum Vollmilchbezug für kriegs- und kriegsähnliche Personen ist zukünftig von der Einreichung eines besondern Zeugnisses des behandelnden Arztes und von einer bei der Prüfungsstelle für Sonderbewilligung von Versorgungsmittelzulagen (Kriegsbeschäftigung) zu beantragenden Zulassung abhängig. Da die Bezugskarten für Kranke demnächst ablaufen, machen wir darauf aufmerksam, den Inhabern ausstehender Karten rechtzeitig wegen Genehmigung zum Weiterbezug der Vollmilch an den Arzt zu wenden.

Diez, den 19. Mai 1917.

Der Magistrat.

Handdreschmaschine,

Fabrikat Lang, fast wie neu, offeriert

M. Levita, Holzappel.

[2854]



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Viel zu früh bist du von uns geschieden,
Und umsonst war unser Flehn,
Ruhe sanft du lieber Guter,
Bis wir uns einst wiederseh'n.

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein heißgeliebter Sohn, unser herzenguter Bruder, Onkel und Neffe

der Musketier

Karl Isselbacher

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

in den letzten heißen Kämpfen, im blühenden Alter von 25 Jahren nach 30 monatiger treuer Pflichterfüllung, für uns und sein Vaterland den Heldentod gestorben ist.

In tiefem Herzeleid

die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Heinr. Isselbacher,
Maria Isselbacher
Wilhelm Isselbacher.

Geilnau, den 18. Mai 1917.

Die Gedächtnisfeier findet statt: am 1. Pfingstfeiertage, nachm. 2 Uhr in der Kirche zu Geilnau.

(2855)

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme an unserer grossen Trauer um unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen

Jakob Fischer,

Unteroffizier in einem Infanterieregiment,

sagen wir unseren innigsten Dank.

Heinrichshof, Frucht, westl. n. östl. Kriegsschauplatz, Frankreich,
den 19. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

[2852]



Am 6. Mai erlitt der früher in der fiskalischen Thermalwasserverdampfungsanlage beschäftigt gewesene Landwehrmann

Heinrich Knauf

bei schweren Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland.

Seine Kompanie betrauert in ihm einen tüchtigen tapferen Soldaten, wir verloren in ihm einen braven und zuverlässigen Mitarbeiter, der sich allseitiger Achtung und Wertschätzung erfreut hat.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Bad Ems, den 19. Mai 1917.

Die Beamten, Angestellten und Arbeiter
der Kgl. Bade- und Brunnenverwaltung.

[2891]

Danksagung

Für die vielen herzlichen Anteilnahmen bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, sprechen wir in diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Frau Rutting Mar.
und Kinder.

Bad Ems, 21. Mai 1917.

la Verbandwa

alle Sorten Gaze u. B.

Bruchbandagen

sowie

Krankenpflege-App.

empfehlen

Adolf Merkel, Bad

Beste Qualität. Billigste

Im Bügelu

Ausbeßern

von Anzügen empfohlen
Frau Ewer, Schneiderin
Römerstr. 61 II, Ems

Einfr. Fräulein

für 2 Monate erlitten

N. 66 an der Geisstraße

Emf. 31g

Gewandtes

Servierfräulein

für bald gesucht

Hotel zum Löwen, Bad

Jan 1. Jan 1. Jan 1.

Mädchen gesucht

Frau Oberlechner, Bad

Römerstr. 44 I, Ems

Ein Stundenmädchen

oder eine ständige Person

sofort gesucht.

Frau Zege, Kierbachstr.

Ein Hausmädchen

gesucht.

Villa Nova, Bad Ems

Verschiedene Waren

Witt

zu verkaufen.

Wegner Edel, Bad Ems



Beerdigungsanzeige.

Wir teilen hierdurch mit, dass wir unseren im Kriegslazarett verstorbenen lieben Sohn

Leutnant

Gerhard Schaefer

heimgeholt haben, um ihn in heimatlicher Erde zu bestatten. Die Beisetzung auf dem städtischen Friedhofe findet

Dienstag, den 22. Mai, nachm. 4 Uhr
vom Trauerhause, Luisenstrasse 23 aus statt.

Kommerzienrat Wilhelm Schaefer
und Frau.

Diez a. d. L.



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Du hast uns all zu früh verlassen,
Kehrtstich nicht mehr zu uns zurück
So jung mußt Du dein Leben lassen,
Zerstört ist Deiner Jugend Glück.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Schmerz erfüllt erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Schwager, Grenadier

Adolf Schweitzer

am 3. Mai 1917 in schweren Kämpfen im blühenden Alter von noch nicht 20 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Bürgermeister Schweitzer

Mittelfischbach, Oberfischbach und
licher Kriegsschauplatz, den 17. Mai 1917